

Universität Leipzig

**Ordnung für den  
Profilbildenden Forschungsbereich PbF 3  
der Universität Leipzig  
„Molekulare und zelluläre Kommunikation:  
Biotechnologie, Bioinformatik und Biomedizin  
in Therapie und Diagnostik“**

Vom 30. Oktober 2009

**Präambel**

Ein Profilbildender Forschungsbereich (PbF) ist eine Kooperation auf Zeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Leipzig und der außeruniversitären Forschungseinrichtungen am Standort Leipzig. Die fachliche Verantwortung für die PbF tragen innerhalb der Universität Leipzig die Fakultäten. Die PbF umfassen Forschungsfelder (Forschungscluster), die einen nachweislich international sichtbaren Stand der Entwicklung und Ausstrahlung erreicht haben. Ziel und Aufgabe der PbF ist es, die definierten Forschungsfelder in Form von Forschungsverbünden (Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Forschungskollegs, Anträge in der Exzellenzinitiative etc.) weiter zu entwickeln und ein erkennbares Forschungsprofil der Universität und der Region zu schärfen.

**§ 1**

**Name und Einrichtung**

1. Der Profilbildende Forschungsbereich (PbF) 3 trägt den Namen „Molekulare und zelluläre Kommunikation: Biotechnologie, Bioinformatik und Biomedizin in Therapie und Diagnostik“.

2. Der PbF 3 ist eine nach den Empfehlungen des Leipziger Forschungsforums<sup>1</sup> in und von der Universität Leipzig initiierte, langfristig angelegte Kooperation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Leipzig und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen.

## **§ 2 Zielsetzung**

1. Aufgabe des PbF 3 ist die Weiterentwicklung seines Forschungsfeldes in Form von Forschungsverbünden (Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Forschungskollegs, Anträge in der Exzellenzinitiative etc.). Dazu dienen
  - Profilierung des Forschungsbereichs,
  - gemeinsame Nutzung von Einrichtungen und Geräten,
  - Etablierung einer stimulierenden wissenschaftlichen Atmosphäre durch gemeinsam organisierte Vorträge, Kolloquien, Tagungen usw.,
  - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
2. Die erzielten Ergebnisse werden veröffentlicht. Neben der Grundlagenforschung soll vor allem die Lehre durch die Einbeziehung aktueller und neuartiger Wissensgebiete bereichert werden.
3. Der Profilbildende Forschungsbereich 3 pflegt einen stetigen Erfahrungsaustausch mit anderen sachkundigen Institutionen, mit einzelnen Forschern der Universität Leipzig und mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region sowie mit in- und ausländischen Universitäten.

## **§ 3 Mitglieder des PbF**

1. Mitglieder des PbF 3 können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, einschließlich Doktorandinnen und Doktoranden werden, die der Universität Leipzig oder einer außeruniversitären Einrichtung angehören und mit ihrer Forschungstätigkeit in direktem oder auch mittelbarem Bezug zum PbF 3 stehen. Die Mitgliedschaft im PbF 3 wird auf entsprechenden Antrag an den Sprecher des PbF 3 durch Beschluss

---

<sup>1</sup> Forschungsforum entsprechend Zukunftskonzept der Universität Leipzig vom 15. September 2006, Punkt 2.4

des Sprecherrates erworben. Der Sprecherrat ist in seiner diesbezüglichen Entscheidung frei. Ein Anspruch auf Mitgliedschaft besteht nicht. Die Ablehnung eines Antrages auf Mitgliedschaft ist zu begründen.

2. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist die Teilnahme an einem drittmittelgeförderten oder einem durch zwei auswärtige Gutachter positiv bewerteten Forschungsprojekt. Der PbF 3 führt eine Liste dieser Drittmittelprojekte.
3. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft mit dem selben geförderten Drittmittelprojekt in unterschiedlichen PbF ist in der Regel nicht möglich.
4. Die Mitgliedschaft kann durch eine schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem Sprecherrat beendet werden.
5. Die Mitgliedschaft erlischt, wenn ein Mitglied aus einer der in § 3 Nr.1 genannten Institutionen ausscheidet oder die Voraussetzung aus § 3 Nr. 2 nicht mehr vorliegen. Der Sprecherrat kann beschließen, dass die Mitgliedschaft auch nach dem Ausscheiden fortbesteht.

## **§ 4 Gremien des PbF**

Gremien des PbF 3 sind die Mitgliederversammlung, die Projektleiterversammlung und der Sprecherrat.

## **§ 5 Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr nach Einladung durch den und unter Vorsitz des Sprechers statt. Der Sprecher beruft eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein, wenn diese von mindestens 20 % der Mitglieder gefordert wird.
2. Die Einladung und der Entwurf der Tagesordnung werden vom Sprecher spätestens zehn Tage vor der Versammlung allen Mitgliedern bekannt gegeben.
3. Jedes Mitglied ist berechtigt, Themen für die Tagesordnung vorzuschlagen.

4. Anträge auf Beschlussfassung während einer Mitgliederversammlung müssen vor der Abstimmung begründet und diskutiert werden.
5. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn – nach ordnungsgemäßer Einladung – die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ist sie danach nicht beschlussfähig, wird eine neue Sitzung mit dem gleichen Gegenstand und der üblichen Ladungsfrist einberufen. Die Mitgliederversammlung ist in dieser Sitzung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist bei der Einberufung hinzuweisen.
6. Die Mitgliederversammlung beschließt insbesondere über
  - den Vorschlag an das Forschungsforum zur Auflösung des PbF 3 mit 2/3-Mehrheit aller Mitglieder,
  - die vom Sprecherrat vorgelegten Forschungs- und Finanzberichte.

## **§ 6**

### **Projektleiterversammlung**

1. Projektleiter sind solche Mitglieder, die ein drittmittelgefördertes oder ein durch zwei auswärtige Gutachter positiv bewertetes Forschungsprojekt im PbF 3 leiten.
2. Die Versammlung der Projektleiter findet mindestens zweimal im Jahr nach Einladung durch und unter Vorsitz des Sprechers des PbF statt.
3. Die Projektleiterversammlung ist beschlussfähig, wenn – nach ordnungsgemäßer Einladung – die Mehrheit der stimmberechtigten Projektleiter anwesend ist. Die Einladung erfolgt unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von zehn Tagen. Ist die Versammlung danach nicht beschlussfähig, wird eine neue Sitzung mit dem gleichen Gegenstand und der üblichen Ladungsfrist einberufen. Das Gremium ist in dieser Sitzung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist bei der Einberufung hinzuweisen.
4. Jeder Projektleiter hat eine Stimme, unabhängig von der Anzahl der Projekte, die er leitet. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Sprechers.
5. Beschlussanträge während einer Sitzung müssen vor der Abstimmung begründet und diskutiert werden.

6. Der Sprecher muss – innerhalb von zwei Wochen – eine Projektleiterversammlung einberufen, wenn ein Drittel der Projektleiter dies schriftlich verlangen.
7. Die Projektleiterversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
  - Wahl und Abwahl der zu wählenden Mitglieder des Sprecherrates,
  - Entwicklung der gemeinsamen Forschungsstrategie.

## **§ 7 Sprecherrat**

1. Der Sprecherrat besteht aus von der Projektleiterversammlung gewählten Mitgliedern der Projektleiterversammlung.
2. Die Amtszeit des Sprecherrates beträgt drei Jahre. Die Wiederwahl von Sprecherratsmitgliedern ist zulässig.
3. Jedes Mitglied des Sprecherrates kann durch Wahl eines Nachfolgers durch die Projektleiterversammlung abberufen werden.
4. Der Sprecherrat wählt aus seiner Mitte einen Sprecher und dessen Stellvertreter. Der Sprecher leitet die Mitglieder- und die Projektleiterversammlung sowie die Sprecherratssitzungen. Der Sprecher legt der Mitgliederversammlung jährlich einen Rechenschaftsbericht vor, er vertritt den PbF 3 inhaltlich nach außen und gegenüber dem Rektorat und den Fakultäten.
5. Der Sprecherrat hat die Aufgabe, die wissenschaftliche Arbeit des PbF 3 zu koordinieren. Er beschließt über die Verwendung der zentral in der Zielvereinbarung zugewiesenen Mittel des PbF.

## **§ 8 Schlichtungsinstanz**

Bei Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern des PbF 3 übernimmt eine vom Sprecherrat bestimmte, dreiköpfige Kommission einen Schlichtungsversuch. Die Einschaltung des Rektorats sowie in Finanzfragen der Drittmittelgeber ist erst nach erfolglosem Schlichtungsversuch zulässig.

**§ 9**  
**Evaluation**

Der PbF 3 wird nach jeweils drei Jahren durch das Leipziger Forschungsforum evaluiert.

**§ 10**  
**Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt nach Beschluss des Rektorats vom 28. Mai 2009 am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 30. Oktober 2009

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor